

Unsere Marktführer

Auf dem Holzweg

Viele deutsche Unternehmen gehören zu den besten auf dem Weltmarkt – es sind Mittelständler und Konzerne, sie kommen aus Ballungsräumen und aus der Provinz. Die SZ stellt Firmen vor, die auf ihrem Geschäftsfeld zu den größten drei der Welt zählen. Heute: **Hundegger Maschinenbau** aus Hawangen, weltweit führend bei Abbundanlagen.

Hans Hundegger ist mit Holz aufgewachsen. Seine Eltern hatten ein Sägewerk im Allgäuer Ort Hawangen, sein älterer Bruder hat dort mitgearbeitet und den Betrieb später übernommen, und auch er hat sich früh mit dem Naturmaterial befasst. Zunächst absolvierte er aber eine Ausbildung als technischer Zeichner, war dann als Maschinenbautechniker und als Konstrukteur in einer Fabrik für Schreinereimaschinen tätig. Nach Feierabend entwickelte er Anlagen und Geräte für seinen Bruder, der modernisieren wollte. Bald kamen Aufträge von anderen Sägewerken dazu, und so nutzte Hans Hundegger sein Wissen, um sich selbständig zu machen. Das war 1978. Da war er 24 Jahre alt.

Im Kuhstall entwickelte er Maschinen, mit denen die Holzbearbeitung einfacher und billiger wurde. 1981 erfand Hundegger die weltweit erste vollautomatische Abbundmaschine. Der Begriff Abbund stammt aus dem Zimmerhandwerk und umfasst grob gesagt das Bearbeiten, Zusammenpassen und Kennzeich-

nen von Holzteilen. Bei der vollautomatischen Abbundmaschine handelt es sich um eine computergesteuerte Anlage, die das Holzmaterial für den Bau eines Hauses oder Dachstuhls selbständig bearbeitet, und das mit hoher Geschwindigkeit.

Die Maschine war ein voller Erfolg. Sie wurde weiterentwickelt und von 1986 an serienmäßig gebaut. Nach wenigen Jahren war Hans Hundegger so gut im Geschäft, dass er die absolute Marktführung in Europa und weltweit erreichte. Derzeit sind etwa 3500 Abbundmaschinen „im rauen Kundeneinsatz“, wie es beim Unternehmen heißt. Der Marktanteil wird mit 90 Prozent angegeben. Es folgten noch andere Erfindungen, so Hobel- und Zuschnittautomaten und Fertigungslinien für Massivholz-Mauern. Das erste mit dieser patentierten Mauer gebaute Haus entstand 2002.

Das Wachstum in der Nische war rasant. 300 Mitarbeiter beschäftigt der Ausbildungsbetrieb heute, umgesetzt werden 76 Millionen Euro im Jahr. Hundegger produziert ausschließlich am Firmensitz, und unterhält im Ausland 21 Vertriebs- und Servicevertretungen. 1990 übernahm Hundegger auch die Softwarefirma, die für ihn schon in den achtziger Jahren Programme entwickelt hatte.

Den Erfolg verdankt Hundegger seinem Erfindungsreichtum beim Entwickeln von Maschinen und Erfüllen von Kundenwünschen sowie dem Service mit Rund-um-die-Uhr-Hotline. Und natürlich den Mitarbeitern, die zweimal im Jahr von den Führungskräften bewertet und entsprechend am Gewinn beteiligt werden. Schwarze Zahlen hat das Unternehmen auch in den Jahren der Wirtschaftskrise geschrieben. Kurzarbeit war nicht nötig, die Auftragsbücher sind voll. kö



Vollautomatische Abbundmaschine von Hans Hundegger.

Foto: oh